

Pastoralplan
der katholischen
Kirchengemeinde
St. Willehad

Wilhelmshaven, Sande, Roffhausen

GEMEINSAM + GLAUBEN + LEBEN



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	1
2. Der Sachausschuss Pastorale Planung	2
3. Zur Entstehung des Lokalen Pastoralplans	3
4. Die katholische Kirchengemeinde St. Willehad	4
5. Der Sozialraum Wilhelmshaven	7
6. Konkrete Optionen	8
6.1 Option für das Aufsuchen und Fördern der Charismen aller	8
6.2 Option für die Verbindung von Liturgie und Leben	11
6.3 Option für eine dienende Kirche	16
6.4 Option für die Einladung zum Glauben	19
7. Beschluss	23
8. Gebet für die Kirchengemeinde St. Willehad	24

1. Vorwort

Liebe Gemeinde !

Seit zwei Jahren befassen wir uns in unserer Gemeinde mit der Entwicklung eines Lokalen Pastoralplanes. Dieser soll uns leiten im Anstreben und Verwirklichen von wichtigen gemeinsam entwickelten Zielen. Einen Großteil der planerischen Arbeiten hat der Sachausschuss Pastorale Planungen geleistet. Insbesondere in den methodischen und redaktionellen Arbeiten in der Phase der Verschriftlichung der Ergebnisse aus den vorhergehenden Schritten hat Pastoralassistent Thomas Fohrmann einen Großteil der Arbeit versehen. Dafür sind wir dem Sachausschuss Pastorale Planungen und Herrn Fohrmann sehr dankbar.

Eine solche Formulierung von Zielen fordert hohe Aufmerksamkeit. Wir richten uns innerlich und äußerlich aus. Diese Zielvorgabe wird uns helfen, die richtige Balance in der Bewältigung der vielfältigen gefundenen und weiter zu entdeckenden Aufgaben zu finden. Wir tun dies in der Wirklichkeit, die wir vorfinden: Veränderung des gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens auf dem Gebiet unserer Kirchengemeinde bestehend aus den Orten Wilhelmshaven, Sande und Roffhausen. Unsere Verantwortung in unserer Gemeinde und ebenso in unseren persönlichen Bezügen wird uns erkennen lassen, welche konkreten Aufgaben wir umsetzen und welche nicht.

Diesen Lokalen Pastoralplan gehen wir in Fortführung der bischöflich angenommenen Empfehlungen „Die Zukunft der Pastoral und der Erhalt von Kirchen und kirchlichen Gebäuden in St. Willehad“ aus dem Juni 2012 an.

In allem vertrauen wir, dass Gottes Geist uns leitet und seiner Kirche weiterhin Lebendigkeit und Kraft schenkt.

Beten wir miteinander um gutes Gelingen und Gottes Segen.

Mit frohen Grüßen

Andreas Bolten
Pfarrer

Norbert J. Skowronek
Vorsitzender des Pfarreirates

2. Der Sachausschuss Pastorale Planung

Herr Pfarrer Andreas Bolten, Vorsitzender

Herr Pastoralassistent Thomas Fohrmann, Moderator

Frau Sabine Fein, Pfarreirat

Frau Hermine Grahl, Pfarreirat

Frau Dr. Monika Stamm, Vorstand Pfarreirat

Frau Jutta Walter, Vorstand Pfarreirat

Herr Hansdieter Dombrink, Kirchenausschuss



3. Zur Entstehung des Lokalen Pastoralplans

Zu Beginn des Entwicklungsprozesses des Lokalen Pastoralplanes formierte sich aus den Reihen des Pfarreirates, des Kirchenausschusses und des Pastoralteams unter dem Vorsitz von Pfarrer Bolten im Januar 2014 der Sachausschuss Pastorale Planungen.

Zunächst wurde eine Befragung der Gottesdienstteilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt. Dabei hatte jede(r) die Möglichkeit, den Satzanfang: „Wichtig für unsere Kirchengemeinde St. Willehad ist...“ zu vervollständigen. Dies konnte auf den vorbereiteten DIN A5-Kärtchen geschehen. Zwei Wochen hatten die Gemeindemitglieder dazu Zeit. Insgesamt gab es 225 verwertbare Antworten.

Die Ergebnisse wurden zusammengestellt und vom Sachausschuss bearbeitet. Die Kritikpunkte wurden dabei in positive Anliegen umformuliert, mit denen dann gearbeitet werden konnte.

Durch eine gut lesbare Dokumentation der Ergebnisse im DIN A3-Format konnten alle Gemeindemitglieder in den Kirchen St. Willehad, Christus König, St. Bonifatius und St. Marien von Sommer 2014 bis zum Herbst 2014 die Ergebnisse einsehen.

In einer nächsten Phase wurden Visionen für das Gemeindeleben im Sachausschuss und im Pastoralteam entwickelt.

Im Herbst 2014 wurden die Sachausschüsse an den vier Kirchorten zu ihren Wünschen und Anregungen befragt, ebenso die einzelnen Verbände und Institutionen (Kindertagesstätten, Schulen, Caritas...).

Diese Ergebnisse, die Ergebnisse der Gemeindebefragung wie auch die Optionen des diözesanen Pastoralplanes waren die Basis für einen Klausurtag des Pfarreirates im Januar 2015 in Jever.

Die Ergebnisse dieses Klausurtages sind die Grundlagen der konkreten Umsetzung in der Kirchengemeinde (Punkt 6).

Während des ganzen Prozesses wurde der Pfarreirat in jeder Sitzung durch den Sachausschuss Pastorale Planungen informiert und um Stellungnahmen und Anregungen gebeten.

4. Die katholische Kirchengemeinde St. Willehad

Seit nunmehr sieben Jahren sind wir Kirchengemeinde St. Willehad.

Im Februar 2008 erfolgte der Zusammenschluss von neun ehemals selbstständigen Gemeinden. In den Jahren vorher waren im Offizialatsbezirk Oldenburg sowie auch im ganzen Bistum Münster umfangreiche Verbunds- bis Fusionsprozesse angestoßen und umgesetzt worden. Aus dem geschichtlichen Entstehen des kirchlichen Lebens in Wilhelmshaven, Sande und Roffhausen heraus prägt die Diaporasituation unser Befinden. Der Anteil der Katholiken an der Gesamtbevölkerung beträgt ca. 8 - 9%.

Die Niederlassung von Bau- und Werftarbeitern und ihrer Familien in den ersten Jahrzehnten nach der Gründung der Stadt Wilhelmshaven, der Standort als Marinegarnison und das Entstehen vieler weiterer Arbeitsplätze führte zu einem wachsenden Anteil von katholischen Christen bis hinein in die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts. Das Ankommen vieler Vertriebener aus ehemals ostdeutschen Regionen, insbesondere schlesischer Gebiete, zum Ausgang des 2. Weltkrieges führte zu einem erheblichen weiteren Anwachsen des katholischen Anteils. Für die Feier von Gottesdiensten wurde mit großer Mühe der Bau von Kirchen in Angriff genommen und umgesetzt. Diese Entwicklung führte sich fort bis in die 60er und 70er Jahre. In neun Gemeinden konnte sich ein lebendiges Leben in der Minderheitensituation entfalten.

Insbesondere um die Wende zum 21. Jahrhundert sich weiter abzeichnende Rückgänge kirchlichen Lebens führten zu dem beschriebenen Fusionsprozess. Was hier nur in wenigen Sätzen beschrieben werden kann, ist in der Lebens- und Glaubensgeschichte vieler Einzelner, der Familien, Gruppen- oder Verbandszugehörigkeiten innerlich tief mitbegleitet und mitgestaltet worden.

Eine eng mit der Ausrichtung der Pastoral zusammenhängenden Frage ist in diesen Jahren die der langfristigen Nutzung der kirchlichen Gebäude gewesen.

Nach einem mehrmonatigen intensiven Beratungs- und Entscheidungsprozess ist es im Juni 2012 zur bischöflichen Annahme der Gremienempfehlungen „Die Zukunft der Pastoral und der Erhalt von Kirchen und kirchlichen Gebäuden in St. Willehad“ gekommen (vgl. die Schlussfassung dieser Empfehlungen vom 13.06.2012). Dieser Prozess war mit starken Kontroversen behaftet gewesen und soll die Grundbedingungen für pastorale Planungen der kommenden Jahre sichern. Einen besonders großen Einschnitt bedeuteten die im November durchgeführten Profanierungen der Kirchen St. Ansgar, St. Josef, St. Michael und Stella Maris, sowie die Aussetzung der sonntäglichen Messen in der St. Peter-Kirche. Eine positive Seite dieses Prozesses konnte mit der sozialen sowie religiösen Umnutzung dreier Kirchen umgesetzt werden. Gegenwärtig stehen wir in dem Bemühen, diese erheblichen Veränderungen in unser gemeindliches Leben und Planen hineinzunehmen.

Der hier vorliegende bzw. entstehende Lokale Pastoralplan möchte dieses Anliegen aufnehmen und uns eine Grundorientierung für die kommenden Jahre geben.

In diesem Zusammenhang ist auf drei Projekte, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien befinden, hinzuweisen:

1. Die Umnutzung und Umgestaltung des Gebäudes der ehemaligen Kirche St. Ansgar zum Familienzentrum West

Im Zusammenhang der Sozialraumplanung der Stadt Wilhelmshaven ist nach intensiven konzeptionellen Überlegungen aus der ehemaligen Kirche St. Ansgar das Familienzentrum West geworden. Für die Stadt Wilhelmshaven betreiben der Caritasverband des Dekanates Wilhelmshaven e.V. und die Evangelische Familienbildungsstätte Wilhelmshaven-Friesland als Jugendhilfeträger das Familienzentrum seit Juni 2014.

Das Familienzentrum West erfreut sich eines guten Zuspruchs und ist eine den Bedarfen heutiger Familien sehr entgegenkommende Einrichtung mit konzeptionell niedrigrschwelligem Zugang. In der regional orientierten Sozialraumarbeit sind verschiedenste Träger der Familien- und Jugendarbeit miteinander vernetzt. Der Caritasverband ist durch Beratungs- und Projektangebote, sowie insbesondere durch das „Cari-Lädchen“, einer Secondhandkleiderweitergabe für Kinder, dort präsent. Besonders in letzterem arbeiten Ehrenamtliche aus der Kirchengemeinde mit. Zudem beteiligen sich weitere Gemeindemitglieder in ehrenamtlicher Weise an Projekten des Familienzentrums. Ziel der gemeindecaritativen Arbeit wird es sein, diese Beteiligungen zu intensivieren.

2. Einen Jugendtreff als gemeinsames Projekt der Pfarrei St. Willehad, der Franziskussschule und der Cäcilien-schule

Nach längerer Zeit der Konzeptentwicklung haben wir in den gemeindlichen Gremien und beiden genannten Schulen die Entscheidung getroffen, die Einrichtung eines Jugendtreffs zu verfolgen. Damit wollen wir einen wegweisenden Beitrag zur Gestaltung der kirchlichen und offenen Jugendarbeit in einer Kooperation unserer Gemeinde und der katholischen weiterführenden Schulen leisten. Dieser Jugendtreff soll die sich in den letzten Jahren stark veränderten Bedingungen der Lebens- und Schulwelt der Kinder und Jugendlichen aufnehmen. Wir wollen „Junge Menschen spüren lassen, wie wertvoll sie sind“ in diesem Ort der Begegnung und Gestaltung kirchlicher und offener Jugendarbeit (vgl. Konzeptbeschreibung Jugendtreff). Dieses Konzept war aus der engen Verbindung der Gemeinde mit den kirchlichen Schulen erwachsen. Die verschiedenen Ebenen wie Gemeinde, Schule, Bischöflich Münstersches Offizialat (BMO), Schulabteilung des BMO und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) waren intensiv an diesem Projekt- und Entscheidungsprozess beteiligt.

3. Die Umnutzung der St. Peter-Kirche als Kolumbarium

In der Empfehlung vom 13.06.2012 ist formuliert:

„In Zukunft ist unter Umständen die Umnutzung von St. Peter als Kolumbarium denkbar... ein Kolumbarium in katholischer Trägerschaft (kann) ein eindrucksvolles Zeichen für den christlichen Auferstehungsglauben setzen und einen markanten Ort der Trauerpastoral in Wilhelmshaven etablieren...“.

Die rechtliche Abklärung und die Entwicklung eines pastoralen und wirtschaftlichen Konzeptes sollte sofort nach getroffener Entscheidung eingeleitet werden... Der Erhalt der St. Peter-Kirche als Kolumbarium würde ermöglichen, im Kirchenraum auch weiterhin Gottesdienste zu feiern. Aufgrund der Größe und Gestaltung des Kirchenraums eignet sich St. Peter besonders für die gottesdienstlichen Feiern der Schulgemeinschaften der kirchlichen Schulen in Wilhelmshaven. Kinder und Jugendliche können hier gut an das gottesdienstliche Geschehen herangeführt und in Sinn und Bedeutung von liturgischen Feiern eingeführt werden. Die Feier dieser Schulgottesdienste soll auch zukünftig in St. Peter möglich sein“ (Seite 19).

Zur Umsetzung dieser Aufgabe wurde ein Projektausschuss „Kolumbarium“ eingerichtet. Dieser befasste sich bisher intensiv mit den architektonischen sowie wirtschaftlichen Möglichkeiten, Aufgabenstellungen und Bedingungen. Bisher sind Entwürfe verschiedener Architekten eingegangen und diskutiert worden. Für die weitere Bearbeitung ist die Einschätzung der wirtschaftlichen Bedingungen eine vordringliche Aufgabe. Die Einholung verschiedener Gutachten erwies sich als zeitaufwendig, aber sachlich notwendig. Die seelsorgerlichen Möglichkeiten einer an ein Kolumbarium verorteten Trauerpastoral wird von den kirchlichen Gremien als große Chance gesehen.

Der Verfolgung dieser Projekte sowie die ganze Breite des pastoralen Lebens stellt sich unsere Gemeinde mit großer Bereitschaft und Motivation. Sie sind ein gemeinsames Ganzes im Lokalen Pastoralplan.

5. Der Sozialraum Wilhelmshaven

Der folgende Text ist den Empfehlungen von 2012 entnommen. (Teilweise gekürzt, an einer Stelle durch eine aktuelle Zahl ergänzt.)

Die Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung in Wilhelmshaven und im Landkreis Friesland bis zum Januar 2031 sind in den Statistischen Berichten Niedersachsen nachzulesen.

Danach verliert die Stadt Wilhelmshaven von 81.000 Einwohnern im Jahr 2010 bis zum Jahr 2031 ca. 12.000 - 13.000 Personen und wird dann noch etwa 68.000 - 70.000 Einwohner haben; im Jahr 2014 lebten 78.237 Menschen in Wilhelmshaven.

Die Bevölkerungszahlen des Landkreises Friesland, zu dem die Gemeindeteile St. Bonifatius Sande und St. Josef Roffhausen gehören, sinkt im selben Zeitraum von 100.000 Einwohnern um etwa 16.000 Personen auf dann noch ca. 84.000 Menschen.

Der Rückgang der Bevölkerung beträgt demnach etwa 16%. Bezogen auf die derzeitige Zahl der Katholiken in der Gemeinde St. Willehad und ohne Berücksichtigung anderer Einflussfaktoren (Altersstruktur der Kirchenmitglieder, evtl. Kirchaustrittszahlen) würde dies eine Reduzierung der Katholikenzahl und damit der Gemeindemitglieder von derzeit 10.164 (2011) auf ca. 8.600 Menschen bedeuten.

Es ist das niedrige Geburtenniveau, das zudem zu einer unausgewogenen Altersstruktur der Gesamtbevölkerung führt und aufgrund dessen sich das Geburtendefizit weiter verstärken wird.

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang ist in Wilhelmshaven keine neue Erscheinung. Schon seit 1980 hat die Stadt ca. 20.000 Einwohner verloren, von denen 50% Fernwanderungen waren und sich aus der wirtschaftlichen Strukturschwäche der Stadt ergaben. Nun sind Prognosen keine zielorientierten Vorhersagen, sondern Vorausberechnungen aufgrund momentaner Zustände – und diese bringen es mit sich, dass sie sich nicht unbedingt in vorausgesagter Stärke bewahrheiten müssen. So lag für Wilhelmshaven die für den 31.12.2011 erwartete Bevölkerungsprognose von 79.380 Personen um rund 2.000 Personen unter der Realität. Nach allen vorliegenden Zahlen und Prognosen scheint aber sicher zu sein, dass sich die Zahl der Einwohner (und damit auch die der katholischen Christinnen und Christen) in Wilhelmshaven in den nächsten beiden Jahrzehnten eher verringern als vergrößern wird, auch unabhängig von positiven arbeitsmarktpolitischen Entwicklungen (z.B. JadeWeserPort, Bundeswehr).

6. Konkrete Optionen

Auf der Grundlage des Pastoralplans für das Bistum Münster nimmt der Lokale Pastoralplan im Folgenden die vier Optionen des diözesanen Pastoralplanes auf.

Der Aufbau gliedert sich folgendermaßen:

- ✚ Zunächst wird der Kernsatz des diözesanen Pastoralplans aufgeführt.
- ✚ Daran schließen sich die Kernaussagen der Gemeindebefragung an.
- ✚ Darauf folgen die thematisch bezogenen aktuellen Sachstände der Kirchengemeinde.
- ✚ Folgend werden die positiv formulierten Anliegen der Gemeindebefragung aufgeführt.
- ✚ Inhaltlich zentral folgen die Schwerpunkte und Verabredungen, die in der Kirchengemeinde umgesetzt werden sollen.

6.1 Option für das Aufsuchen und Fördern der Charismen aller

Pastoralplan für das Bistum Münster:

Das Bistum Münster fördert auf der Grundlage der Lehre der katholischen Kirche vom gemeinsamen Priestertum aller Getauften und Gefirmten und dem sich hieraus ergebenden Prinzip der Partizipation die Entdeckung und Wertschätzung der von Gott geschenkten Charismen aller und fühlt sich dem Wechsel von einer Aufgaben-, zu einer Gabenorientierung in der Seelsorge verpflichtet.

Kernaussagen der Gemeindebefragung:

- ✚ kleine „Gemeinden“ sollen bleiben
- ✚ Filialkirchen sollten keine „Randerscheinung“ sein → müssen gestärkt werden
- ✚ „Spagat“ zwischen Zentralisierung um die Pfarrkirche und Eigenleben in den Filialkirchen
- ✚ Zusammenwachsen durch gemeinsame Veranstaltungen
- ✚ Motivation muss gesteigert werden
- ✚ starke Aktionen vor Ort
 - Ziel: Gemeinschaft innerhalb der Filialkirchen und zwischen den Filialkirchen
 - Großveranstaltungen mit besonderer Gestaltung und Attraktivität
 - Anlässe: Kirchenjahr, Themenwochen, Altersgruppen, Katechese
 - Attraktive Angebote für alle Altersgruppen

Aktueller Sachstand:

- ✚ Gemeinsame Feste → z.B. Erntedank/ Fronleichnam
- ✚ Kaffeerrunde, Frühschoppen nach den Gottesdiensten
- ✚ Gemeindefahrten
- ✚ Pfarrheime als Treffpunkte
- ✚ Sachausschüsse an den Kirchtürmen
- ✚ Verbandswesen (Kolping, KAB, KFD, Pfadfinder, Malteser, Schönstattbewegung)

- ✚ Pfarrfest
- ✚ Seniorenarbeit
- ✚ Büchereien
- ✚ Gemeindefahrten → für Kinder und Jugendliche, für Erwachsene, Tagesfahrten, Mehrtagesfahrten, Fahrradtouren, Wallfahrten
- ✚ Gemeindefeste, Patronatsfeste, Kinderfeste
- ✚ Viele engagierte Ehrenamtliche
- ✚ Menschen, die gerne zusammen feiern.

Positiv formulierte Anliegen auf der Basis der Gemeindebefragung:

Wir wollen starke und lebendige Gemeinschaften an den verschiedenen Orten unserer Gemeinde. Es sind damit nicht nur die Gottesdienstorte gemeint, sondern alle Orte des Gemeindelebens (z. B. auch Kirchenchöre, Kitas, Schulen, katholische Verbände usw.).

Diese Gemeinschaften gilt es an den unterschiedlichen Orten der Pfarrei (z. B. an den Gottesdienstorten, an sonstigen Treffpunkten auf der Gemeindeebene) zu stärken und zu unterstützen. Auf diesem Weg kann sich dort für die Gemeindemitglieder ein Gefühl der Beheimatung entwickeln. Hilfreich und wichtig sind Angebote für alle Altersgruppen.

Dies soll mit dem Ziel geschehen, die Gemeinschaftsbildung der gesamten Gemeinde zu fördern. Konkret bedeutet es: Offenheit, Aufeinander zugehen und Gemeinschaftserleben. So sollten nach Möglichkeit aus Aktivitäten einer Gemeinschaft gemeinsame Aktionen der ganzen Gemeinde werden. Dem katholischen Verbandswesen in unserer Gemeinde kommt hier eine besondere Verantwortung zu. Es ist einerseits auf der Gemeindeebene verortet und weniger an einem bestimmten Gottesdienstort. Andererseits wirkt es über seine Mitglieder in verschiedene andere Gruppen der Gemeinde hinein. Das ehrenamtliche Engagement unserer Gemeindemitglieder ist hier ebenfalls von Bedeutung. Es verbindet unterschiedliche Gruppen miteinander und fördert auf diese Weise die Gemeinschaft.

Die Profanierungen, wie auch die Kirchenstilllegungen, haben gerade bei vielen älteren Gemeindemitgliedern Trauer und Unverständnis ausgelöst. Wir wollen die Kontroversen aushalten mit dem Blick auf die dahinter liegenden positiven Anliegen für unser Gemeindeleben. Alle Gemeindemitglieder sollen sich um eine wirkliche Integration bemühen, damit wir uns als Kirchengemeinde positiv weiterentwickeln.

Das Gemeindeleben unter den neuen Rahmenbedingungen braucht Sicherheit und Klarheit für die Gemeinschaften an den Gottesdienstorten. Wir wollen das Wohl aller im Blick behalten und uns gleichzeitig durch die Aufbrüche und positiven Weiterentwicklungen im Gemeindeleben auf dem Hintergrund der neuen Gegebenheiten bestärken lassen.

Schwerpunkte

Generell:

Unsere Angebote sollen möglichst viele Menschen ansprechen. Ziel muss es daher sein, Menschen in besonderen Lebenssituationen im Blick zu haben und daher auch niedrighschwellige Angebote zu bieten. Ebenso muss es ein Ziel sein alsbald überall einen barrierefreien Zugang zu den Kirchen und Gebäuden zu schaffen, um allen Menschen Zugang zu unseren Gottesdiensten und Angeboten zu ermöglichen.

Ziele	Verabredungen
<p>Die Kirchengemeinde St. Willehad soll eine lebendige Gemeinde werden.</p>	<p>Ideen:</p> <p>Die Kirchengemeinde St. Willehad kann nur als lebendige Gemeinde existieren, wenn das Leben an den einzelnen Kirchtürmen, in den verschiedenen Gruppen, Verbänden und Institutionen gestärkt wird. Das konkrete Gemeindeleben vor Ort soll wertgeschätzt und gefördert werden, allerdings auch immer in Bezug zur gesamten Kirchengemeinde gesehen werden. Dies bedeutet eine Offenheit zur Zusammenarbeit untereinander und erfordert zwingend eine Koordination zwischen den einzelnen Gemeinschaften.</p> <p>Diese obliegt dem Pfarreirat als gewähltes Gremium und dessen Ausschüssen. Ziel ist es, dass von jedem Kirchturm und ggf. den betroffenen Verbänden, jeweils ein Vertreter in jedem Ausschuss vertreten ist.</p> <p>Dabei wollen wir die engagierten Mitglieder unserer Gemeinde auch künftig eng mit in das Gemeindeleben einbeziehen, aber auch von uns aus auf diejenigen zugehen, die bislang eher ein distanzierteres Verhältnis zur Kirchengemeinde gepflegt haben oder (noch) unter den Profanierungen und Kirchenstillegungen leiden.</p> <p>Den Vorsitzenden der Sachausschüsse kommt eine doppelte Verbindungsrolle zu. Sie informieren die Vertreter vor Ort über die Arbeit des Pfarreirates und bringen Anliegen der einzelnen Kirchtürme in den Pfarreirat ein.</p> <p>Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none">✚ Die gesamte Gemeinde <p>Träger:</p> <ul style="list-style-type: none">✚ Der Pfarreirat✚ Die Ausschüsse des Pfarreirates✚ Die Vereine, Verbände, Institutionen, Gruppen

6.2 Option für die Verbindung von Liturgie und Leben

Pastoralplan für das Bistum Münster:

Das Bistum Münster fördert die Verbindung von Liturgie und Leben und die aktive Teilnahme aller Gläubigen an der Liturgie, damit Gottesdienst aus dem Leben heraus gefeiert und das Leben aus der Liturgie heraus gestaltet werden kann.

Kernaussagen der Gemeindebefragung:

- ✚ Gottesdienstgestaltung in der Spannbreite von traditionell bis modern
- ✚ Wunsch nach Gottesdiensten an besonderen Orten
- ✚ Wunsch nach regelmäßigen Kinder-, Jugend- und Familiengottesdiensten
- ✚ Wertschätzung der Marienverehrung
- ✚ Wertschätzung der MessdienerInnen

Aktueller Sachstand:

Momentan gefeierte Gottesdienste:

Sonntägliche Eucharistiefeiern:

St. Willehad	Sa. 18:00 Uhr und So. 10:30 Uhr
Christus König	Sa. 17:00 Uhr und So. 11:00 Uhr
St. Bonifatius	So. 10:30 Uhr (Ä)
St. Marien	So. 09:45 Uhr
Hospitalkapelle	So. 08:45 Uhr

Regelmäßig finden zudem muttersprachliche Gottesdienste statt, die aber nicht von der Kirchengemeinde organisiert und gefeiert werden.

Eucharistiefeiern an den Werktagen:

St. Willehad	Mi. 18:00 Uhr und Fr. 18:00 Uhr
Christus König	Mo. 18:00 Uhr, Mi. 08:30 Uhr, Do. 18:00 Uhr
St. Bonifatius	Di. 08:45 Uhr (2. Di. im Monat)
St. Marien	Di. 18:30 Uhr, Mi., Do., Fr. 08:30 Uhr
St. Peter	Do. 18:30 Uhr
Pfarrheim St. Josef	Do. 09:30 Uhr (1.+3. Do. im Monat)

Senioren-gottesdienste finden monatlich in St. Willehad, in Christus König, in St. Marien, im Familienzentrum West und in „Klein Malta“ (ehemals St. Michael) statt.

Gemeinsam gefeierte Gottesdienste: Fronleichnam und Erntedank

Gottesdienste in den geprägten Zeiten:

- ✚ Frühschichten in St. Willehad
- ✚ Kreuzwegandachten und Rosenkranzgebet

Version 02 vom 01.09.2015

- in St. Willehad und Christus König und St. Peter
- ✚ Maiandachten in St. Willehad, Christus König, St. Marien
- ✚ Bussgottesdienste in St. Willehad, Christus König, St. Bonifatius, St. Marien

Gottesdienste zu besonderen Anlässen bzw. besonderen Themen:

- ✚ Gottesdienste mit Krankensalbung
- ✚ Gottesdienste mit Tauberneuerung
- ✚ Gottesdienste am Valentinstag,
- ✚ Taizé Gottesdienste
- ✚ Gottesdienste am Weltgebetstag der Frauen

Familiengottesdienste / Kinderkirche: regelmäßig in St. Willehad und Christus König

Schulgottesdienste: regelmäßig in St. Willehad, St. Marien und St. Peter

KiTa Gottesdienste: mehrere Gottesdienste im Verlauf des Jahres (jede der 4 KiTas für sich)

Senioren-gottesdienste: monatlich in St. Willehad, Christus König

Eucharistische Anbetung: wöchentlich in St. Willehad, Christus König, St. Marien, St. Peter

Gottesdienste in den Pflegeheimen: monatlich

Tägliches Angelusgebet: im Pfarrhaus

Jährliche Wallfahrten: Chrisammesse in Münster (Messdiener, Firmanden), Bockhorn, Lage

Jugendgottesdienste: im Rahmen der Firmvorbereitung

Strandgottesdienst: jährlich vorbereitet von der KAB

Frauenliturgie: gelegentlich in St. Bonifatius

Positiv formulierte Anliegen auf der Basis der Gemeindebefragung:

Die Pluralität unserer Gemeinde soll sich im liturgischen Leben abbilden. Dies bedeutet, die unterschiedlichen Bedürfnisse in der liturgischen Gestaltung aufnehmen, von traditionell bis experimentell, in neuen Formen und an neuen Orten. Als Kirchengemeinde St. Willehad sind wir somit aufgerufen darüber nachzudenken, was uns liturgisch gut tut, d. h. offen für neue liturgische Impulse zu sein und alte liturgische Traditionen neu zu erschließen. In der gemeinsamen Ausgestaltung der „besonderen“ Gottesdienste (z. B. Fronleichnam, Erntedank) mit der Gesamtheit der Gottesdienstgemeinde bestehen Chancen zum Zusammenwachsen über die einzelnen Gottesdienstorte und Gemeinschaften hinaus.

Der Ministrantendienst wird als Ausdruck von (liturgischer) Gemeinschaft während und außerhalb der Messfeier in der Gemeinde erlebt. Er ist zudem generationenübergreifend, da Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam den Altardienst versehen. Den Ministranten / Ministrantinnen soll persönlich die Erfahrung ermöglicht werden: Ich bin als Messdiener /

Messdienerin wichtig für die Gemeinde. Daher muss es Aufgabe der Gemeinde sein, diesen Dienst zu fördern und wertzuschätzen.

Schwerpunkte:

Ziele	Verabredungen
<p>Vielfältige Ausprägung liturgischer Feiern</p>	<p>Auf der Grundlage der vielfältigen Gottesdienststruktur innerhalb der Kirchengemeinde St. Willehad soll verstärkt geschaut werden, welche Gottesdienstformen, Zeiten und Orte für die Menschen in unserer Kirchengemeinde besonders ansprechend sind.</p> <p style="text-align: center;">Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Thematische Gottesdienste außerhalb der Feier der Eucharistie zu gestalten und zu feiern ✦ Orte und Räume auf dem Gemeindegebiet für entsprechende Gottesdienste außerhalb kirchlicher Gebäude zu suchen ✦ Haupt- und ehrenamtliche Gottesdienstleiter für verschiedene Gebets- und Gottesdienstformen ausbilden bzw. etablieren. <p style="text-align: center;">Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Sonntagsgemeinde ✦ Werktagsgemeinde ✦ Kinder ✦ Jugendliche ✦ Junge Erwachsene ✦ Familien ✦ Liturgiefernstehende Gemeindemitglieder / Suchende ✦ Senioren <p style="text-align: center;">Träger:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✦ Pastoralteam ✦ Sachausschuss Liturgie ✦ Lektorinnen, Lektoren, KommunionhelferInnen ✦ Katecheten ✦ interessierte Verbände / Institutionen / Gruppen

Ziele	Verabredungen
<p>Vielfältige Ausprägung liturgischer Dienste</p>	<p style="text-align: center;">MessdienerInnen</p> <p style="text-align: center;">Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ Intensive MessdienerInnenarbeit an den Kirchtürmen ✚ Kooperation zwischen den MessdienerInnengruppenverantwortlichen und regelmäßige Austauschtreffen ✚ Gemeinsame Aktionen aller MessdienerInnen ✚ Versuch der Identitätsstiftung „Wir sind Messdiener der gesamten Kirchengemeinde“ ✚ Koordination durch ein Mitglied des Pastoralteams ✚ Förderung der Teilnahme von MessdienerInnen an Aktionen anderer Jugendgruppen bzw. Jugendverbände in unserer Kirchengemeinde <p style="text-align: center;">Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ MessdienerInnen <p style="text-align: center;">Träger:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ GruppenleiterInnen ✚ Hauptamtlicher Koordinator ✚ Sachausschuss Jugend, Sachausschuss Liturgie <p style="text-align: center;">Lektoren / Lektorinnen und KommunionhelferInnen</p> <p style="text-align: center;">Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ Regelmäßige Treffen aller Lektoren und Kommunionhelfer ✚ Regelmäßige liturgische Fortbildung ✚ Bei Interesse Beauftragung für die Krankenkommunion ✚ Koordination durch ein Mitglied des Pastoralteams <p style="text-align: center;">Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ Lektoren / Lektorinnen ✚ Kommunionhelfer / Kommunionhelferinnen <p style="text-align: center;">Träger:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ Koordinatoren an den Kirchtürmen ✚ Hauptamtlicher Koordinator Sachausschuss Liturgie <p style="text-align: center;">Kirchenmusiker und Chöre</p> <p style="text-align: center;">Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ Der Organistendienst hat eine hohe Bedeutung für die Gestaltung der unterschiedlichsten Gottesdienste. Damit dieser Dienst auch in Zukunft sichergestellt wird, unterstützt die Kirchengemeinde die kirchenmusikalische Ausbildung

interessierter Menschen und ihr Engagement in den Gottesdiensten.

- ✚ Die Kirchenchöre werden in ihrer Aufgabe der musikalischen Glaubensvermittlung von der gesamten Kirchengemeinde unterstützt.
- ✚ Die Chorleiter bemühen sich, in regelmäßigen Proben, klassische und moderne Chorliteratur, für feierliche Gottesdienste einzustudieren und gemeinsame kirchenmusikalische Veranstaltungen zu organisieren.
- ✚ Gemeinsame Projekte der Chöre werden besonders gefördert.

Zielgruppen:

- ✚ Organisten
- ✚ Chöre
- ✚ Musikalisch Interessierte

Träger:

- ✚ Organisten
- ✚ Chöre
- ✚ Musikalisch Interessierte
- ✚ Kirchengemeinde

6.3 Option für eine dienende Kirche

Pastoralplan für das Bistum Münster:

Das Bistum Münster fördert die Haltung einer offenen, einladenden und sich mit den Menschen, besonders mit den Armen solidarisch zeigenden Kirche. Auch fördert es aus dem Geist der Barmherzigkeit Gottes eine Kultur der Versöhnung und unterstützt Christinnen und Christen, die als Sauerteig wirken, indem sie die Versöhnung in der Kirche und in der ganzen Welt fördern.

Kernaussagen der Gemeindebefragung:

- ✚ Besuche zu verschiedenen Anlässen erweitern
- ✚ Offen für unterschiedliche Menschen sein => Öffnung nach außen
- ✚ Betreuung älterer Menschen zuhause, im Krankenhaus, im Seniorenheim
=> Krankenhauseelsorge nach der Fusion von RNK und Willehad-Hospital
- ✚ Einbindung von Menschen, die den Kontakt zu Kirche und Glaube verloren haben, und „Fusionsbeschädigte“
- ✚ Förderung der Ökumene => Ökumene-„Beauftragter“
- ✚ Angebote für Menschen in allen Lebenslagen

Aktueller Sachstand:

- ✚ Krankenhauseelsorge
- ✚ Kranken-, Haus- und Geburtstagsbesuche
- ✚ Weihnachtspatenaktion
- ✚ Kleiderkammer
- ✚ Willehad Treff
- ✚ Büchereien
- ✚ Schuldnerberatung
- ✚ Eine Welt Verkauf
- ✚ Unterstützung von Projekten (Pfarrer Jacob / Pfarrer Christopher / Schönstätter Marienschwestern)
- ✚ Zuschüsse für Kinder- und Jugendfahrten
- ✚ Seniorentaxi
- ✚ Einzelbegleitung von Menschen

Positiv formulierte Anliegen auf der Basis der Gemeindebefragung:




Wir verstehen uns als aufsuchende Gemeinde für alle, die nicht in der Lage sind zu kommen oder den Weg nicht finden können. Insbesondere wollen wir offen sein für Menschen, die nicht zum „inneren Kern“ unserer Gemeinde gehören. Dies bedeutet auch, dass wir uns bemühen, jene Gemeindemitglieder nicht aus den Augen zu verlieren, die aus gesundheitlichen, beruflichen und sonstigen Gründen nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen können. Es muss überlegt werden,

wer vielleicht welche Betreuung benötigt. Es ist uns wichtig, dass es Ansprechpartner für diese Menschen in unserer Pfarrei gibt.

Eine weitere Aufgabe sehen wir in der Vernetzung der Gemeinschaften an den verschiedenen Orten.

Unser caritatives Engagement ist offen für ökumenische Aktivitäten. Selbstverständlich ist uns hier das Bemühen um Akzeptanz von Menschen anderer Glaubensrichtungen. Des Weiteren ist die Vernetzung mit kirchlichen und außerkirchlichen Partnern in den verschiedenen caritativen Aufgabenfeldern weiterzuentwickeln.

Konkrete Schritte:

Ziele	Verabredungen
<p>Als Kirchengemeinde gehen wir auf die Menschen zu, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht zu uns kommen können bzw. wollen.</p>	<p style="text-align: center;">Seelsorge im Klinikum/Krankenhaus</p> <p style="text-align: center;">Idee:</p> <p>Auch nach der Schließung des St. Willehad-Hospitals und dem Weggang der Schwesterngemeinschaft wollen wir für die Menschen in den beiden Häusern auf unserem Gemeindegebiet da sein. Daher haben wir damit begonnen, eine katholische Seelsorge im Klinikum Wilhelmshaven aufzubauen (Schwerpunkt Patientinnen und Patienten) und wir stärken den Besuchsdienst im Klinikum Sande (Nordwest-Krankenhaus).</p> <p>Mittelfristig wird angestrebt, dass eine hauptamtliche Person für eine umfassende Krankenhauseelsorge (Patienten, Angehörige, MitarbeiterInnen, regelmäßige Gottesdienste) in der Kirchengemeinde arbeitet. Dabei ist zweierlei zu berücksichtigen: 1. Eine Absprache mit der jeweiligen Klinikleitung sowie der ev. Krankenhauseelsorge. 2. Es müsste geklärt werden, dass wenn auch die Kliniken einen solchen Einsatz wünschen würden, Vechta eine Stelle in dann noch festzulegendem Umfang einrichten würde.</p> <p style="text-align: center;">Zielgruppe:</p> <p>Primär Patientinnen und Patienten, sowie falls möglich Angehörige und MitarbeiterInnen.</p> <p style="text-align: center;">Träger:</p> <ul style="list-style-type: none">  Hauptamtliche Koordinatoren  Ehrenamtliche Besuchsdienste  Sachausschuss Caritas

Besuchsdienste für Senioren

Idee:

In unserer Kirchengemeinde gibt es viele Menschen, die nicht mehr zu unseren Kirchen und Zentren kommen (können). Um dieser Wirklichkeit gerecht zu werden, müssen wir die bestehenden Besuchsdienste in den Blick nehmen, Ressourcen und Grenzen ausloten, um verantwortbar mit der Realität umgehen zu können.

Zielgruppe:

- ✚ Jubilare (Geburtstage / Goldhochzeit)
- ✚ Kranke
- ✚ Evtl. die Menschen eines konkreten Jahrgangs

Träger:

- ✚ Besuchsdienste
- ✚ Pastoralteam
- ✚ Gemeindec Caritas
- ✚ Malteser
- ✚ Sachausschuss Caritas

Flüchtlinge

Idee:

In Absprache mit der Stadt Wilhelmshaven bzw. der Gemeinde Sande klären wir, wie wir uns für Flüchtlinge auf unserem Gemeindegebiet einsetzen können. Für ehrenamtliche HelferInnen sorgen wir für eine entsprechende Qualifikation (Integrationslotse, etc.)

Zielgruppe:

Flüchtlinge

Träger:

- ✚ Ehrenamtliche
- ✚ Mitglied des Pastoralteams
- ✚ Gemeindec Caritas
- ✚ Kommunale Kooperationspartner
- ✚ Sachausschuss Caritas

6.4 Option für die Einladung zum Glauben

Pastoralplan für das Bistum Münster:

Das Bistum Münster fördert differenzierte Wege für Christinnen und Christen unterschiedlichen Alters, in unterschiedlichen Glaubensphasen, mit unterschiedlicher kirchlicher Bindung und aus unterschiedlichen sozialen Milieus, um den Glauben anzubieten, zu verkünden, zu erneuern und zu vertiefen.

Kernaussagen der Gemeindebefragung:

- ✚ Kinder-/Jugendarbeit: Wertschätzung der bestehenden Formen
- ✚ Erstkommunionkatechese und -feier vor Ort
- ✚ Familienkatechese als Grundlage => z. B. für Familienkreise
- ✚ offen für das individuelle Auftreten von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen
- ✚ Zugehen auf Kirchenferne => gerade in Notsituationen z. B. im Kolumbarium
- ✚ Beichtsakrament

Aktueller Sachstand:

- ✚ KiTa Seelsorge
- ✚ Schulseelsorge
- ✚ Erstkommunionkatechese
- ✚ Firmkatechese
- ✚ Erwachsenenkatechese
- ✚ Konversionsgespräche
- ✚ Bibelabende
- ✚ Männergesprächskreis
- ✚ Taufkatechese (durchgeführt vom jeweils taufenden Priester bzw. Diakon)

Positiv formulierte Anliegen auf der Basis der Gemeindebefragung:






Die Katechese und die Jugendarbeit sind für uns ein Ausdruck der christlich-katholischen Glaubensgemeinschaft. Für die Ausgestaltung der Katechese gilt es, offen für die Individualität der Menschen zu sein. Zugleich sollte sie das Ziel haben, eine Beheimatung am jeweiligen Gottesdienststandort zu ermöglichen. Der Familienkatechese kommt eine zunehmende Bedeutung zu.









Insbesondere ist die Erstkommunionvorbereitung ein exemplarisches Beispiel für ein größeres katechetisches Konzept. Die Gottesdienstgemeinde erlebt die Kommunionkatechese und die jährliche Erstkommunionfeier als Gemeinde bildendes Element. Es ist daher ein Bedürfnis der Gottesdienstgemeinde an der jeweiligen Kirche, auch die Kommunionfeier als Feier der Gemeinschaft am Gottesdienststandort mit vollziehen zu können.

Eine große Wertschätzung genießt die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarrei und in der Stadt Wilhelmshaven. Sie ist und soll eine Profilierung der Pfarrei im Gemeinwesen der Kommune sein.

Ziele	Verabredungen
<p>Eine intensive Brücke zwischen Kirchengemeinde und den KiTas und Schulen</p>	<p style="text-align: center;">Idee:</p> <p>Da die katholischen Kindergärten sowie die katholischen Schulen eine besondere Brücke zwischen der Kirchengemeinde und Menschen auf dem Gemeindegebiet der Kirchengemeinde St. Willehad sind, soll eine enge Verbindung zwischen diesen Institutionen und der Kirchengemeinde eine sehr hohe Priorität haben. Daher soll ein enger Kontakt zum Pastoralteam und dem Pfarreirat herrschen bzw. geschaffen werden. Ansprechpartnern aus dem Pastoralteam und den LeiterInnen der Institutionen sowie Vertretern der Institutionen in den Gremien der Kirchengemeinde kommt dabei eine besonders wichtige Aufgabe zu.</p> <p style="text-align: center;">Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ Kindergartenkindern ✚ SchülerInnen ✚ ErzieherInnen ✚ LehrerInnen ✚ Eltern / Familien <p style="text-align: center;">Träger:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ LeiterInnen der Institutionen ✚ Pastoralteam ✚ Pfarreirat

Ziele	Verabredungen
<p>Eine an der Lebensrealität der Kinder und Jugendlichen angepasste Sakramentenkatechese</p>	<p style="text-align: center;">Erstkommunion- und Firmkatechese</p> <p style="text-align: center;">Idee:</p> <p>Durch die Ganztagschulen und der damit verbundenen Lebensrealität der Kinder und Jugendlichen finden beide Katechesen zentral organisiert, aber an allen Kirchtürmen unserer Kirchengemeinde statt. Die gemeinsame Vorbereitung bündelt die vorhandenen Ressourcen der</p>

	<p>Katecheten und macht die Einheit der Kirchengemeinde deutlich. Während der nächsten Durchgänge der Sakramentenkatechese gilt es immer wieder mit den Beteiligten (Katecheten, Pfarreirat, Pastoralteam) zu schauen, welche Wege gegangen werden sollen bzw. gegangen werden können.</p> <p style="text-align: center;">Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none">  Kommunionkinder  Firmbewerber <p style="text-align: center;">Träger:</p> <ul style="list-style-type: none">  Katechetinnen und Katecheten  Mitglieder des Pastoralteams  Pfarreirat
--	--

Ziele	Verabredungen
<p>Eine an der Lebensrealität der Kinder und Jugendlichen angepasste Jugendarbeit</p>	<p style="text-align: center;">Jugendarbeit</p> <p style="text-align: center;">Idee:</p> <p>Die Jugendarbeit in unserer Gemeinde erfährt große Wertschätzung bei den TeilnehmerInnen der Aktionen und Mitgliedern der Jugendgruppen. Ebenso bei den Eltern. Auffällig ist, dass die Jugendarbeit der Kirchengemeinde über deren Grenzen hinaus bekannt ist. Die Jugendarbeit ist ein Aushängeschild der Kirchengemeinde. Diese Jugendarbeit soll weiter bestehen bleiben, allerdings noch enger vernetzt werden. Ziel der Jugendarbeit ist es, Jugendlichen eine Verankerung zu bieten und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Primäres Ziel ist nicht die Rekrutierung neuer Gottesdienstmitfeiernder. Diese Entscheidung treffen die Jugendlichen selbstverantwortlich.</p> <p style="text-align: center;">Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none">  Kinder  Jugendliche <p style="text-align: center;">Träger:</p> <ul style="list-style-type: none">  MessdienerInnen  Pfadfinder  Jugendteam  Kolpingjugend  Mitglieder des Pastoralteams  Sachausschuss Jugend

Ziele	Verabredungen
<p>Eine an der Lebensrealität der Menschen angepasste Erwachsenenkatechese</p>	<p style="text-align: center;">Idee:</p> <p>Ein Blick auf die Aktivitäten und Gruppen in der Kirchengemeinde St. Willehad zeigt deutlich, dass junge Erwachsene und junge Eltern, sowie die gesamte Generation zwischen den 18. und 50. Lebensjahr sehr wenig vertreten ist. Daher sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, mit welchen Projekten, z.B. Familientage, After-Work-Parties... ein Zugang geschaffen werden kann.</p> <p style="text-align: center;">Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ Menschen zwischen 18 und 50 Jahre <p style="text-align: center;">Träger:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ Pfarreirat ✚ Verbände ✚ Pastoralteam ✚ Eine evtl. entstehende Gruppe von Interessierten Denkern und Planern

7. Beschluss

Der vorliegende Lokale Pastoralplan der katholischen Kirchengemeinde St. Willehad wurde in der Sitzung des Pfarreirates am 06. Mai 2015 einstimmig verabschiedet. Die Gültigkeitsdauer beträgt vier Jahre.

Wilhelmshaven, den 06. Mai 2015

Norbert J. Skowronek

Vorsitzender

8. Gebet für die Kirchengemeinde St. Willehad

V: Gott, unser Vater,

seit der Schöpfung der Welt bist du ein Gott für die Menschen. Du hast dein Volk Israel auf seinem Weg begleitet. Du bist ein Gott, er seinem Volk immer treu ist. Wenn wir Menschen uns auch von dir abwenden, so gibst du niemanden verloren und beweist stets deine Huld und Treue.

A: Wir bitten dich als Pfarrgemeinde St. Willehad: Begleite du unseren Weg, auch jetzt, wo wir uns Gedanken über unsere Zukunft als Gemeinde machen. Lass uns im Vertrauen auf dich neue Wege gehen und sei uns nahe mit deinem Segen.

V: Herr Jesus Christus,

deine Botschaft der Liebe strahlt bis in unsere Zeit hinein. Du hast ein Herz für die Menschen. Du hast keinen Menschen aufgegeben, sondern alle deine Liebe erfahren lassen.

A: Wir bitten dich als Pfarrgemeinde St. Willehad: Lass uns Menschen, die wir bisher nicht so gut kennen, mehr in den Blick nehmen. Deine Botschaft der Freiheit und Liebe soll unser Handeln in der Gemeinde lenken. Mach uns offen für Menschen, die anders denken als wir, und lass uns bei allem Streit immer wieder barmherzig miteinander umgehen.

V: Gott Heiliger Geist,

herabgekommen auf die Jüngerinnen und Jünger, bist du die Kraft, die seit Anbeginn unsere Kirche leitet. Du erwärmst die Herzen der Menschen, damit sie zu gutem Handeln fähig sind und weitest ihren Blick für die Herausforderungen der jeweiligen Zeit.

A: Wir bitten dich als Pfarrgemeinde St. Willehad: Lass uns mit deiner Kraft Mauern überspringen und Neuland begehen. Weite unsere Engstirnigkeit, damit wir die Sorgen und Nöte der Menschen in unserer Pfarrei und darüber hinaus sehen und lindern helfen.

A: Dreifaltiger Gott,

auf unserem Weg dürfen wir auf dich vertrauen. Wir wissen, dass du unseren Neubeginn zum Ziel führst. Stärke unsere Zuversicht, damit wir nicht nachlassen auf diesem Weg. So bitten wir als Pfarrgemeinde St. Willehad dich, unseren dreieinigen Gott, auf die Fürsprache Mariens und unseres Pfarrpatrons, des heiligen Willehad. Amen.

(Thomas Fohrmann)

Versionshistorie				
Version	Datum	Dateiname	Verändert von	Beschreibung
V01	06.05.2015	LokalerPastoralplanStWillehad_V01.pdf	Thomas Fohrmann	Erstellung
V02	01.09.2015	LokalerPastoralplanStWillehad_V02.pdf	Norbert J. Skowronek	Redaktionelle Änderung: Gottesdienstzeiten St. Bonifatius